

Heiligenhauser Kitas und Schulen sparen Energie

Andreas Eichhorn 06.04.2017 - 17:54 Uhr



Ausgezeichnet: Elf Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen haben an der Aktion „Heiligenhaus aktiv fürs Klima“ 2015 und 2016 teilgenommen. Das Geld wollen sie in weitere Maßnahmen investieren. Foto: Heinz-Werner Rieck

HEILIGENHAUS. 2551 Euro haben elf Bildungseinrichtungen 2016 durch eine Klimaschutzaktion eingespart. Energiemanagerin wirbt um langfristige Fortsetzung.

Elf Bildungseinrichtungen aus Heiligenhaus haben im vergangenen Jahr insgesamt 2551 Euro an Energiekosten eingespart – rund vier Prozent der Gesamtenergiekosten. So konnten 13 Tonnen CO₂ weniger verbraucht werden als im Vorjahr. Das ist das Ergebnis der Aktion „Heiligenhaus aktiv fürs Klima in Kitas und Schulen“ im vergangenen Jahr. Aufgestockt durch Fördergeld haben die Einrichtungen am Donnerstag im Umweltbildungszentrum Bonus-Schecks im Gesamtwert von 6377 Euro erhalten. **2015** waren es 8900 Euro. Das Geld soll in weitere Klimaschutzmaßnahmen investiert werden.

Wie schon im Jahr 2015 hatte die externe Energiemanagerin Jeannette Raschke die vom Bundesumweltministerium geförderte Aktion in den teilnehmenden Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen begleitet. „Gerade in den Kitas ist es wichtig, die nächste Generation für einen guten Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren“, sagt sie. Die Projektleiter der Einrichtungen bekamen mehrere Workshops, Raschke war an mehreren Terminen vor Ort und eine Kollegin von ihr führte den **Warmen-Pulli-Tag** durch.

Elf Einrichtungen führten über 200 Projekte durch

Über 200 Klimaschutzprojekte haben die elf Einrichtungen in vergangenen zwei Jahren umgesetzt. In der Kita Löwenzahn lernten die Kinder anhand kleiner Mülltonnenmodelle, wie die Mülltrennung funktioniert. „Wir trennen in jeder der fünf Gruppen bewusst den Müll“, sagt Erzieherin Ellen Müller. Mit dem Thema Abfall hätten sich auch andere Einrichtungen beschäftigt, ergänzt Jeannette Raschke.